

Brez'n trifft Baguette

Bretonische Woche Höhepunkt der deutsch-französischen Partnerschaft

Illertissen-Jedesheim | **lor** | Oktoberfest-Impressionen in der Gemeindehalle Jedesheim, Bretonen im Dirndl sowie Käseteller mit Baguette als Abrundung zum Leberkäs mit Brez'n, der offizielle Partnerschaftsabend für die bretonischen Gäste wurde zum gesellschaftlichen Event für alle Beteiligten.

Selbst eine kleine Delegation mit Bürgermeister Jaroslav Hlavsa aus Illertissens tschechischer Partnerstadt Elbogen hatte sich auf Einladung von Marita Kaiser eingefunden, sodass die Internationalität Illertissens komplett war. Damit wäre Europa in seiner westlichen wie östlichen Ausdehnung vertreten, lobt Michel Grall, Bürgermeister von Carnac. Einem geeinten, zukunfts-trächtigen Europa diene auch die Städtepartnerschaft zwischen Carnac und Illertissen: „Die Freundschaften wachsen, unsere Verbindungen sind alt und werden immer reicher. Wir haben viele Gemeinsamkeiten wie etwa eine historische Orts-geschichte und wollen auch zusammen unsere Zukunft konstruieren.“ Der tschechische Bürgermeister erklärte, dass der Mauerfall auch seinem Land Freiheit gebracht hätte: „Wir können endlich unsere Freunde frei wählen und hegen große Freundschaft für Illertissen.“

Die Städtepartnerschaften wären ein großes Geschenk für Illertissen, sagte Bürgermeisterin Marita Kaiser, welche im Jugendaustausch zugrunde gelegt und in jahrelangen Freundschaften gefestigt wurden. „Der bayerische Abend ist ein Geschenk an Gäste wie Gastgeber“, so Kaiser, nachdem sie traditionell den

Fassanstich übernommen hatte. Nicht fehlen durfte der Defiliermarsch zum Einzug, temperamentvoll intoniert von den Jedesheimer Musikanten, welche die Darbietungen musikalisch umrahmten. Dirigent Bruno Merk nützte den internationalen Anlass und übergab mal Michel Grall, mal Jaroslav Hlavsa den Taktstock. Außer Oktoberfeststimmung mit zünftiger Brotzeit, Lebkuchenherz- und Filzhutverkauf im Saal fand auf der Bühne „Brauchtumspflege pur“ statt.

Ab Mitternacht wieder bretonisch

Helga Hörmann und Übersetzerin Ruth du Hommet stellten die Gruppen vor: Volkstanzjugend aus Vöhringen in Miesbacher Tracht, die Illertaler Trachtengruppe, die „Holzschaben“ mit Alphörnern, das Jodel-Duo Marianne und Ingrid, die

Volkstanzgruppe der Katholischen Landjugend mit geschmückten Tanzformationen, Schuhplattlern und als folkloristischen Schluss-Gag Fetziges im Westernstil. Nach Mitternacht führten Dudelsack- und Flötenbläser Regie, wobei Franzosen wie Deutsche quer durch die Tischreihen tanzten.

Dank und Geschenke gab es hinüber und herüber, die Partnerschaftspräsidentinnen Helga Sonntag und Marie-Claire Ezan bedankten sich für den gelungenen Abend. „Vor allem für die Neuen war die Woche erlebnisreich, die kommen wieder“, weiß Annie Le Bail. Aber auch Alex und Nicole Le Chapelain werden dabei sein, so es die Gesundheit erlaubt. Das wäre nämlich ihr 31. Besuch.

➤ Bilder unter illertisser-zeitung.de

Interessantes aus der Städtepartnerschaft

- In den 60er Jahren ist Annie Kriener „Mutter der Partnerschaft“ in Quibéron, in der Nähe von Carnac.
- 1972: Josef Fackler, Bürgermeister Hermann Kolb, Robert Schuler, Xaver Münzenrieder führen mit vier Franzosen im Café Rau Vorbereitungs-gespräche.
- 1974: Gründung der deutsch-französischen Städtepartnerschaft zwischen Illertissen und Carnac.
- 1994: Die Partnerschaft feiert ihr 20-Jähriges.
- 2000: Die Franzosen kommen auf Einladung von Dieter Gaißmayer ei-

gens zur Illertisser Gartenlust, um Austern zu verkaufen.

- 2001: Vogelgrippe und Schweinepest haben zur Folge, dass die bayerische Woche im Jahr 2002 stattfindet.
- 2004: Illertissen feiert mit den Franzosen 50 Jahre Stadterhebung und 1050-jähriges Bestehen.
- Bislang hat es sechs bretonische Wochen gegeben und sieben bayerische. Im Zweijahresrhythmus finden diese Aufenthaltswochen statt, als bretonische in Illertissen und als bayerische in Carnac. Zusätzlich gibt es Schüleraustausch. (lor)



Jugendliche Volkstänzer aus Vöhringen zeigen in Miesbacher Tracht ihr Können auf dem Tanzboden.



Mit der bretonischen Flagge sagt Jacques Bregent zusammen mit seinen Landsleuten „au revoir“ – auf Wiedersehn.



Oktoberfeststimmung in der Jedesheimer Gemeindegalerie, da zieht selbst manche Bretonin ein Dirndl an, wie hier Marie-Claire Ezan, mit umgehängtem Lebkuchenherz. Die Männer hingegen gefielen sich in den grauen Filzhüten.

Fotos: lor